

German Hornsound „Baroque and Barbecue“



Christoph Eß | Sebastian Schorr | Stephan Schottstädt | Timo Steininger

Eröffnet wird das Konzert mit einer Suite aus **Georg Friedrich Händels** (1685–1759) Wasser- und seiner Feuerwerksmusik. Die Wassermusik hat Händel zu Ehren des König Georg I. für eine Überfahrt auf der Themse komponiert. Die ebenso virtuose wie klangprächtige Feuerwerksmusik entstand rund 30 Jahre später anlässlich des Aachener Friedens zur Beendigung des Österreichischen Erbfolgekrieges. **Johann Sebastian Bachs** (1685–1750) Choralvorspiel zu „Jesu bleibt meine Freude“ ist eines der berühmtesten Werke des Barock. **Alessandro Marcello** (1673–1747) war Sohn einer reichen Patrizierfamilie und studierte neben der Musik noch Mathematik und Philosophie in Padua. Sein berühmtestes Werk ist sein Oboenkonzert in d-Moll, welches später von J. S. Bach für Cembalo Solo arrangiert wurde. **Antonio Vivaldi** (1678–1741) ist der dritte der großen Barockkomponisten. Er schrieb über 500 Konzerte. Die bekanntesten sind seine vier Jahreszeiten. Zu hören ist aus L'Inverno, dem Winter, der weltberühmte langsame Satz – Largo. Den ersten Konzerteil schließt das virtuose Concerto in drei Sätzen von **Georg Philipp Telemann** (1681–1767). Nach der Pause reist das Ensemble 300 Jahre in der Musikgeschichte weiter und lädt die Besucher zu einem sehr amüsanten Teil mit unterschiedlichen Werken ein. **Astor Piazzolla** (1921–1992) ist der Begründer des Tango Nuevo. Im Original meistens mit zwei Bandoneons, Violine, Bass und Klavier gespielt, sind drei Tangos für vier Hörner in einer Bearbeitung von Flemming Salvig zu hören. **Kerry Turner** (*1960) ist der erste Hornist des American Horn Quartet und macht sich schon seit einigen Jahren auch als Komponist einen Namen. Sein „horn quartet Nr.2“ ist mit „Americana“ untertitelt. Der erste Satz, „The West“, ist ein wahrliches Feuerwerk an Virtuosität mit schnellen Sechzehntel-Läufen und einem an einen Westernfilm erinnernden zweiten Thema. Zum Abschluss präsentierten „german hornsound“ ein Medley bekannter Bond-Titelmusiken.

„Erfrischend unkonventionell und zugleich höchst überzeugend ...“
(Magazin Opernglas)